

12. April 2020 (Ostersonntag)

Resurrexi

**"Auferstanden bin ich und jetzt erst recht immer bei dir. Halleluja."
Du hast deine Hand auf mich gelegt. Halleluja.
Wie wunderbar ist für mich dieses Wissen. Halleluja.**

In Zeiten, da wir zu sozialer bzw. physischer Distanz genötigt sind, fehlt Berührung – gerade dann, wenn wir es vielleicht mal besonders brauchen, wahr- und angenommen zu werden, oder wenn wir selber Zuwendung ausdrücken wollen, bei der wir uns mit Worten nicht so leicht tun.

Das "Resurrexi" des Ostermorgens steht im Horizont dieser Empfindungen. Es ist keine theoretische Erklärung, sondern eine gute Berührung. Es lässt den Auferstandenen auf dieser sehr persönlichen, fast intimen Ebene mir nahe kommen, seine Hand auf mich, um mich legen und die Zusage erneuern: *"Ich bin bei Dir, jetzt erst recht – immer!"*

Mit den einfachen Worten des 139. Psalms – *"Du hast deine Hand auf mich gelegt"* – ist ausgesprochen, dass Ostern nicht nur ein Ereignis im Leben Jesu ist. Sondern jede und jeder darf sich persönlich gemeint, angesprochen, berührt fühlen. Ja noch mehr: Ich darf mich einbeziehen lassen in dieses Geschehen des Ostermorgens – in das Lebensgeheimnis des Auferstandenen: ER lebt; der Tod konnte ihn nicht festhalten, das ist das Erste. Und: ER nimmt die, die sich ansprechen lassen, mit in sein neues, unzerstörbares Leben.

Im Schicksal Jesu spiegeln sich nicht nur die Erfahrungen von Leid, Krankheit und Tod, wie sie Menschen immer wieder erfahren haben und wohl auch in Zukunft erleiden werden, und wie sie viele in der Pandemie dieser Tage erleben.

Nein, in IHM wird auch die Hoffnung sichtbar, berührbar, dass diese Erfahrungen nicht das letzte Wort behalten. ER macht sein Wort wahr – nicht für alle und keinen, sondern für jede und jeden Einzelnen: *"Auferstanden bin ich und bei Dir, jetzt erst recht – immer!"*

Mag uns diese Zusage erreichen – heute und immer wieder, trotz allem und in allem.

*Antonius Pfeil OSB,
Ostersonntag, 12. April 2020*